

Wilde Weiber zeigen schon seit 20 Jahren, wie sie quilten können

Die Jubiläums-Ausstellung der „Wilden Patchworkweiber“ aus Roth verwandelte die Grundschule Nord in ein großes betörendes Farbenmeer

VON ROBERT UNTERBURGER

ROTH – Seit 20 Jahren gibt es die „Wilden Patchworkweiber“ aus Roth, so ein Datum muss gefeiert werden. Lieselotte Fink, die Leiterin der Patchworkweiber, hatte mit ihrer Tochter Catrin Niepelt und der tatkräftigen Mithilfe vieler „wilder Weiber“ die Grundschule Nord in der Veitstoß-Straße 49 in ein riesiges, betörendes Farbenmeer verwandelt und man zeigte herausragende Patchwork-Arbeiten der vergangenen 20 Jahre, die bei den vielen Besuchern Bewunderung und begeistert Lob hervorriefen.

Zur Ausstellungseröffnung sorgte das „Rockin' Blues Project“ für akustische Tupper inmitten der vielen opti-

schen Tupper. Catrin Niepelt begrüßte „alle Freunde der vergangenen 20 Jahre“ und stellte die Teilnehmer der Jubiläums-Ausstellung vor: die Handnahgruppe & der Patchworkladen Heidi Löhner aus Linden, der Stoffladen & die Handarbeitsstube Renate Sauerhammer aus Roth, die Stickwiese Cornelia Gmeiner aus Kalchreuth, die Keramikerin Renate Mühlöder aus Roth, die Wilden-Patchwork-Weiber der Außenstelle Sarajevo, die „Patchwork-Kunst am Ei“ Frau Kreibich und „Lesotho/Afrika“ mit Tiisetso Metete-Lieb. Sie dankte auch „Blumenzauber Frisch“ aus Pavelsbach für die florale Ausschmückung der Jubiläums-Ausstellung.

„20 Jahre und kein bisschen leise“, resümierte Roths 2. Bürgermeister Hans Raithel. Er erinnerte daran, dass die „Wilden Patchworkweiber“ schon im Rathaus eine „wahnsinnige Farbenvielfalt“ zur Schau gestellt hätten. „Respekt und Anerkennung!“ lautete sein euphorischer Dank an die Organisatoren der großen Ausstellung.

Rektorin Katharina Distler als Hausherrin der Grundschule Nord äußerte sich ebenfalls begeistert über die Ausstellung. „Heute erkenne ich meine Schule nicht wieder“, schwärmte sie. Distler wies darauf hin, dass Patchworken ein uraltes Handwerk sei und schon in der Zeit vor Christi Geburt bekannt gewesen sei.

Aleksandra Vrdoljak stellte den Verein „Herz

und Hand für Kinder in Not“ vor. „Der Verein engagiert sich seit Jahren direkt und unbürokratisch für die Kinderarche Sarajevo, Bosnien und Herzegowina“, sagte sie. „Auch Jahre nach dem Krieg ist die Lage in diesem kleinen Westbalkanland sehr schwierig. Darunter haben vor allem Kinder zu leiden.“

Perspektive geben

„Herz und Hand“ habe es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern eine Zukunftsperspektive zu geben. Durch die Flüchtlingsthematik werde in Deutschland immer intensiver darüber nachgedacht, wie wichtig es ist, Fluchtursachen zu bekämpfen und in die Entwicklung vor Ort zu investieren. Das werde in der Kinderarche täglich getan.

Auch die „Wilden Patchworkweiber“ aus Roth unterstützen seit langem tatkräftig die Kinderarche Sarajevo; in erster Linie liegen ihnen die Frauen aus dem Handarbeitsprogramm am Herzen. Die fleißigen Damen aus der bosnischen Hauptstadt wurden sogar in die „Wilden-Patchwork-Weiber, Außenstelle Sarajevo“ befördert. „Die Ausstellung hier in Roth ermöglicht einen Einblick in die kreativen Arbeiten von höchster Qualität“, schloss Vrdoljak.

Beim Rundgang durch die Schule konnten sich die Besucher von der überwältigenden Fülle der ausgestellt-



Farbenfroh und schon seit der Zeit vor Christi Geburt bekannt ist das Patchworken, wie es die Wilden Patchworkweiber aus Roth seit 20 Jahren praktizieren. Fotos: Robert Unterburger

ten Patchworkarbeiten überzeugen. Sie konnten auch einigen „wilden Weibern“ über die Schulter schauen, die das sogenannte Quilten vorführten.

Mit dem Quilten kann man die Welt in Patchwork-Mustern sehen, im Austausch mit Gleichgesinnten kann man Sorgen, Kummer, Probleme und Schmerzen vergessen sowie Freude und Glück mit den Händen verarbeiten. So sind die „Wilden Patchworkweiber“ von Roth zu einer verschworenen Gemeinschaft geworden, die wunderbare textile Kunst herstellen. Man

konnte sie förmlich spüren, die Freude am gemeinsamen Hobby. Diese Freude währt nun schon seit 20 Jahren.

❗ Wer sich für dieses Hobby interessiert, kann Kontakt aufnehmen mit Lieselotte Fink, Telefon (09171) 7909, Catrin Niepelt, Telefon (09171) 63687, mit der VHS Außenstelle Roth, Telefon (09171) 989830 und im Internet unter info@wilde-patchwork-weiber-roth.de



Zum 20. Geburtstag der Wilden Patchworkweiber gab es natürlich auch Geschenke.